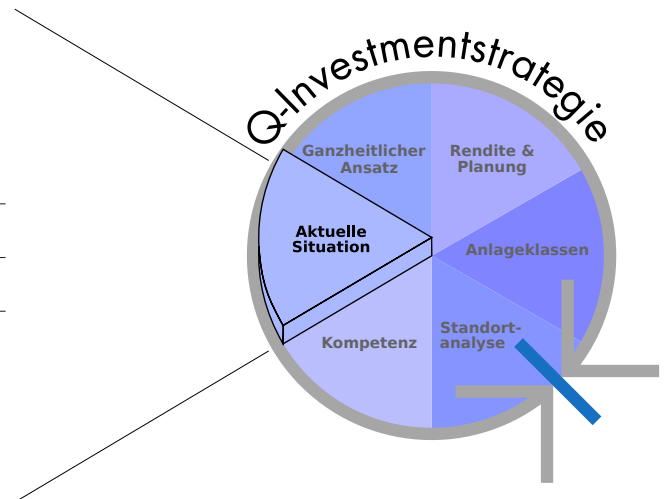


Quint:Essence – die Konzentration auf das Wesentliche

Februar 2015

Strategie	Performance seit	
	31.12.2008	31.12.2013
Defensive	+ 25,8 %	+ 2,0 %
Dynamic	+ 78,9 %	+ 4,6 %
Select	Seit Auflage 18.8.2014	+ 6,8 %



Fakten: Klarheit, Aktienhausse

Der Januar hat Klarheit gebracht: In Griechenland regiert nun die Linkspartei mit ihrem Vorsitzenden Alexis Tsipras. Seine vollmundigen Versprechen wird er nicht einhalten können, will er sein Land nicht vollends an die Wand fahren. Andererseits wäre es fatal, ließe sich Europa erpressen. Vielmehr ist Standfestigkeit, selbst unter Inkaufnahme etwaiger negativer finanzieller Folgen, gefragt. Alles andere wäre ein Signal für die Länder, die es mit den dringend notwendigen Reformen nicht ernst nehmen. Und selbstverständlich für all diejenigen Wähler, die sich aufgrund ihrer Politikverdrossenheit die Griechenlandwahl zum Vorbild nehmen und in ihrem Heimatland eine ähnliche Entwicklung fordern. Genügend Wahlen stehen in Europa auch in diesem Jahr noch an. Freude dagegen an den Aktienmärkten, die nach einem etwas holprigen Start in das

neue Jahr auf die ganz linke Überholspur gewechselt sind – Dank der Manipulation der EZB. Über die Ausgestaltung dieses Programms ist alles gesagt. Bleibt zu hoffen, dass die von der Zentralbank prognostizierte realwirtschaftliche Wirkung nicht ausbleibt. Bei dem gegenwärtigen Zinsniveau ist es allerdings zu befürchten. Verlierer der Entscheidung sind die Sparer und vor allem die Rentenbezieher von morgen und übermorgen. Die Altersarmut wird noch stärker ausfallen, als sie aufgrund der demografischen Entwicklung ohnehin zu erwarten ist! Weniger erfreulich sind die jüngsten Entwicklungen in der Ost-Ukraine, welche Anlass zu großer Sorge geben. Die Kriegsparteien stehen sich trotz zwischenzeitlicher diplomatischer Annäherungen mehr denn je unversöhnlich gegenüber.

Tendenzen: Neue Renditetiefs zu erwarten, Steilvorlage für Unternehmen

Das Kaufprogramm der Europäischen Zentralbank wird die Renditen in den Ländern der Eurozone, von denen die Anleihen gekauft werden, weiter nach unten drücken. In Deutschland wurde zum ersten Mal eine Bundesobligation mit fünfjähriger Laufzeit und einem Kupon von null Prozent begeben. Die öffentlichen Haushalte werden durch die geringere Zinslast spürbar entlastet – sofern diese nicht mit Schweizer-Franken-Krediten refinanziert worden sind. Dieser ist nach der Aufgabe der Bindung zum Euro weiter in sehr starker Verfassung. Würde die Schweizer Notenbank inoffiziell nicht weiter intervenieren, ginge er regelrecht durch die Decke. Auf der Aktienseite ist die Stimmung fast zu gut. Nach über 2000 Punkten Kursanstieg im DAX seit Mitte Oktober, also einem Plus von 25 Pro-

zent, hat sich der Markt ein Püschchen redlich verdient. Gewinnmitnahmen sind dennoch nicht en vogue, obwohl es fundamental (noch) keinen Grund zur Euphorie gibt. Dazu bietet auch die aktuelle Berichtssaison für das vergangene vierte Quartal 2014 keinen Anlass. In den USA fällt sie bisher sehr durchwachsen aus, in Europa kommt sie erst in diesen Tagen überhaupt richtig in Gang. Aber auch dort sind die Erwartungen deutlich gedämpft. Interessant dabei: Wie blicken die Unternehmen in die Zukunft? Steigt der Optimismus aufgrund der sich verbessernden ökonomischen Rahmenbedingungen – Stichwort: Öl, Stichwort: Dollar? Können die Unternehmen diese Vorteile in den kommenden Monaten tatsächlich in steigende Unternehmensgewinne ummünzen?

Quint:Essence

Strategy Defensive: Traumstart

Einen regelrechten Traumstart erwischte der Quint:Essence Strategy Defensive in das Jahr 2015. Nicht nur, dass der Fonds von der Stärke des Schweizer Franken profitieren konnte. Auch die deutlich steigenden Aktienkurse in Europa haben ihre positiven Spuren hinterlassen – sieht man mal von der mit der CHF-Währungsschwäche einhergehenden CHF-Aktienmarkt-Schwäche ab. Aber genau diese Gelegenheit nutzten wir, um unsere noch in Schweizer Franken vorhandene Liquiditätsquote in die im Kurs stark gefallene Novartis-Aktie zu investieren. Darüber hinaus trennten wir uns, nachdem die Aktienquote mittlerweile auf zehn Prozent des Fondsvermögens gestiegen war, von der Deutschen Telekom. Gemessen am ursprünglichen Einstandskurs hat uns die Position neben einer attraktiven Dividendenausschüttung auch einen stattlichen Kursgewinn von knapp 35 Prozent beschert. Einen deutlichen Kursrücksetzer der Aktie würden wir zum Wiedereinstieg nutzen.

Strategy Dynamic: Veränderungen im Fonds

Auch der Quint:Essence Strategy Dynamic ist gut in das neue Jahr gestartet, auch wenn wir mit der Entwicklung der einen oder anderen Position, die auch schon etwas länger auf unserer Sell-Watchliste steht, nicht zufrieden waren. Wir nahmen dies zum Anlass, um uns von der Impala-Wandelanleihe, Vallourec und SQM zu trennen. Gleichzeitig bauten wir bestehende Positionen wie SanDisk, IBM, LVMH, L’Oreal und vor allem Orpea weiter aus. Der französische Pflegekonzern Orpea griff nun in der Alpenrepu-

blik zu und übernahm den österreichischen Marktführer mit über 4.000 Betten in 45 Einrichtungen. Nach den Käufen in der Schweiz und in Deutschland im vergangenen Jahr stellt diese jüngste Akquisition den dritten Zukauf innerhalb eines Jahres dar. Der Konzern unterhält nun insgesamt in knapp 580 Einrichtungen 56.300 Betten. Der Auslandsanteil beträgt mittlerweile 43 Prozent. Der Konzern befindet sich weiterhin auf einem starken Wachstumskurs und deckt mit seinem Geschäftsmodell und der zu erwartenden demografischen Entwicklung der nächsten Jahrzehnte einen absoluten Megatrend ab.

Strategy Select: Aktienübergewichtung zahlt sich aus

Nach rund einem halben Jahr seit Auflage des Quint:Essence Strategy SELECT lässt sich bereits feststellen, dass das Fondskonzept voll aufgegangen ist. Aktuell ist der dynamischere Teil des Fonds mit rund 56 Prozent gegenüber dem defensiveren Teil mit circa 40 Prozent übergewichtet. Die dramatische Schwäche am Schweizer Aktienmarkt nutzten wir zum Kauf eines ETFs der UBS, welcher sich ausschließlich auf den dortigen Aktienmarkt konzentriert. Darüber hinaus stockten wir im Zuge von Mittelzuflüssen zuletzt die Positionen im Lyxor ETF World Water, db-xtrackers Australia SSA Bonds und db-xtrackers Iboxx Sovereign Eurozone weiter auf. Alle drei Positionen leisten in ihren jeweiligen Segmenten bis dato wertvolle Performancebeiträge. Von allen drei Positionen sind wir überzeugt, dass dies auch für die längerfristige Zukunft entsprechend gewährleistet bleibt.

Weitere Informationen

<http://www.q-capital.lu/>

2, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach,

Tel: +352 43 109 00, Fax: +352 43 109 050, Mail: info@q-capital.lu

Unser Kulturtipps für den Monat Februar: Oskar Schlemmer: Visionen einer neuen Welt
Der Revolutionär aus Stuttgart: Oskar Schlemmer. 1888 geboren, hätte er sich – rückwärtsgewandt – durchaus dem zum dekorativen Mainstream mutierten Impressionismus anschließen können. Doch trotz dröger Erstausbildung zum kunstgewerblichen Zeichner sollte er ein Moderner werden. Sogar zu einer Figur, mit der bis heute das Bauhaus assoziiert wird. Nicht zuletzt, weil er es war, der mit seinem Logo dem Bauhaus im wahrsten Sinne des Wortes ein Gesicht verlieh. Umso tragischer, dass Erb- und Urheberrechtsstreitigkeiten in den letzten vierzig Jahren immer wieder große Schlemmer-Ausstellungen oder -bücher verhinderten. Dass die Stuttgarter Staatsgalerie bis Anfang April 2015 eine umfassende Ausstellung – samt berühmter „Bauhautreppe“ – präsentiert, ist daher ein Glück für alle Liebhaber der Sachlichkeit. Für alle, die gern auf Schnickschnack verzichten und Quintessenzen mögen. Mehr Informationen unter: <http://www.oskarschlemmer-stuttgart.de>

„In dieser Welt gibt es nichts Sichereres als den Tod und die Steuern.“
Benjamin Franklin (1706-1790), amerik. Naturwissenschaftler u. Politiker